



Bayerischer Bauernverband · Pröllstraße 20 · 86157 Augsburg

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 10 05 72  
10565 Berlin

Per E-Mail: [konsultation@netzentwicklungsplan.de](mailto:konsultation@netzentwicklungsplan.de)

Ansprechpartner: Hauptgeschäftsstelle Schwaben  
Telefon: 0821 50228-150  
Telefax: 0821 50228-199  
E-Mail: [Andrea.Fries@  
BayerischerBauernVerband.de](mailto:Andrea.Fries@BayerischerBauernVerband.de)

Datum: 11.12.2015

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
F/ro

### **Stellungnahme Netzentwicklungsplan 2025**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bayerische Bauernverband, Bezirksverband Schwaben sieht den aktuellen Netzentwicklungsplan kritisch, da agrarstrukturelle Belange nicht ausreichend beachtet wurden.

Der Netzentwicklungsplan 2025 belastet einseitig unsere Landwirtschaft. Landwirte befürworten den Ausbau regenerativer Energien und engagieren sich durch Investitionen in diversen Energieformen. Grundstücksbesitzer und –bewirtschafter stellen Grund und Boden für die Energiewende. Sie tragen die Hauptlast des Netzausbaus und müssen in der Planung verstärkt berücksichtigt werden.

Der politisch vorgegebene Vorrang für Erdverkabelung wird abgelehnt. Als politisches Zugeständnis auf den öffentlichen Widerstand gegen Freileitungen sollen bevorzugt Erdkabel verlegt werden - allerdings fehlen Antworten auf dringende Fragen wie die unwiderrufliche Zerstörung der Bodenstruktur.

Der Flächenverbrauch ist zu minimieren. Sowohl die Zahl der neuen Trassen, die Lage, deren Länge und Bauweise müssen minimiert werden und aufeinander abgestimmt sein. Auch eventuell betroffene Schutzgüter müssen ergebnisoffen erörtert werden.

Die Energiewende ist eine ökologische Maßnahme, daher ist kein weiterer ökologischer Ausgleich nötig. Eine Kompensation mit Ausgleichsflächen würde zu einem weiteren Verlust wertvoller Fläche führen. Im verantwortungsbewussten Umgang mit der Fläche entfällt die zusätzliche Kompensation.

.../2

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit deren Strukturen müssen bei der Planung der Trassen frühzeitig eingebunden werden und deren Belange berücksichtigt sein. Die Bewirtschaftung darf nicht behindert werden. Bisher ist der Landwirt für alle nah. Er stellt mit seiner individuellen Betriebsstruktur die Basis für regional erzeugte Lebensmittel und nachwachsende Rohstoffe. Aber: Grund und Boden ist nicht vermehrbar.

Die Forschung zur dezentralen Stromspeicherung muss vorangebracht werden. Regionale Initiativen zur Stromerzeugung und -speicherung müssen gestärkt werden. Für eine gleichbleibende Stromversorgung ist es notwendig, dass Strom gespeichert und abrufbar wird. Dies ist heute über Pumpspeicherkraftwerke oder dezentrale Schwarmkraftwerke möglich. Es muss intensive Forschungsarbeit geleistet werden, um dieses Gebiet voranzubringen.

Für die Baumaßnahme ist die Erstellung eines umfassenden Bodenschutzkonzeptes nötig. Es sollte durch unabhängige Sachverständige fachlich geleitet und von neutraler Seite kontrolliert werden.

Die bisherigen Entschädigungsmodelle sind verheerend. Soweit Flächen der Landwirtschaft gebraucht werden, muss mit zeitgemäßen Modellen entschädigt werden. Für den dauerhaften Eingriff durch eine Stromtrasse könnte eine einmalige Entschädigung mit einer wiederkehrenden Nutzungsvergütung kombiniert werden. Eine angemessene Entschädigung ist die Grundvoraussetzung für eine ausgewogene gesellschaftliche Lastenverteilung.

Die Szenarien DC5 und DC6 des Netzentwicklungsplanes 2025 sehen HGÜ-Leitungen nach Gundremmingen in Schwaben vor. Diese Korridore könnten unsere heimische Landwirtschaft enorm treffen. Ohne grundstücksscharfe Planung sind bisher nur allgemeine Aussagen möglich. Auch die Notwendigkeit kann von uns nicht beurteilt werden. Daher wird im Vorfeld dieser umfangreichen Planung ein verstärkter Dialog zwischen Politik und Landwirten gefordert. Es muss ein fairer Ausgleich zwischen allen Beteiligten stattfinden.

Wir bitten Sie, unsere Einwände zu berücksichtigen.

Mit besten Grüßen

I.A.

  
Andrea Fries  
Referentin